

Unfallprävention für Senioren

Medienorientierung terzStiftung, 24. Oktober 2012, bfu Bern

Brigitte Buhmann, Dr. rer. pol. , Direktorin
b.buhmann@bfu.ch – www.bfu.ch

Willkommen in der bfu

Wir freuen uns, die terzStiftung und die Gäste zu begrüßen.

Gerne sage ich ein paar Worte ...

... zur bfu

... zum Unfallgeschehen von Senioren

... zu den Präventionsmöglichkeiten für Senioren

bfu – Kompetenzzentrum für Unfallverhütung

1938 Gründung einer einfachen Gesellschaft

1984 Umwandlung in eine private Stiftung mit gesetzlichem Auftrag

100 Mitarbeitende in Bern

1200 Sicherheitsdelegierte in den Gemeinden

Ziele und Arbeitsgrundsätze der bfu

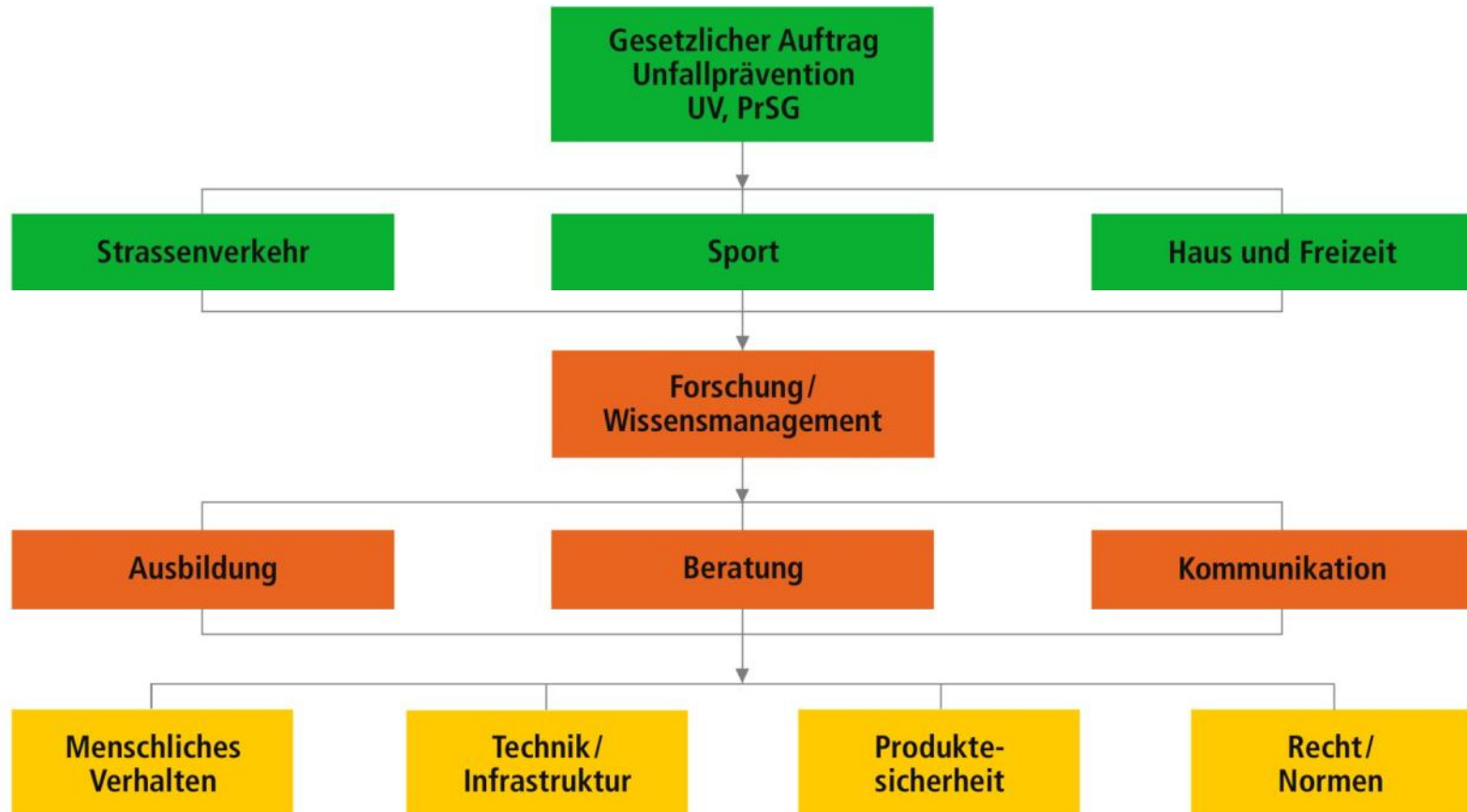
Ziel:

- Reduktion des menschlichen Leids und der volkswirtschaftlichen Kosten

Die bfu arbeitet:

- für die gesamte Bevölkerung
- politisch unabhängig
- schwerpunkt- und bedürfnisorientiert

Arbeitsgebiete, Kernkompetenzen und Wirkung



Kooperationen

Die bfu arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen:

- Behörden (Bund, Kantone, Gemeinden, Polizei)
- Organisationen der Unfallverhütung / Gesundheitsförderung
- Betrieben
- Verbänden
- Normenvereinigungen
- Forschungsstellen
- politischen Instanzen
- ausländischen Institutionen

Senioren im Strassenverkehr

- Eine Verallgemeinerung der Situation ist nicht möglich.
- Die meisten Senioren können problemlos bis ins hohe Alter fahren.



Senioren im Strassenverkehr

Negativ-Punkte für alle Senioren

- a) höhere Verletzlichkeit
- b) abnehmende körperlichen und kognitiven Fähigkeiten
- c) altersbedingte Erkrankungen, gewisse Medikamente

Plus-Punkte für Senioren als Autofahrer

- a) tiefere Kilometerleistung
- b) Vermeidung von Situationen (Dunkelheit, unbekannt Strecken)
- c) hohe Gesetzestreue

Fazit:

- Senioren sind wegen ihren abnehmenden körperlichen und kognitiven Fähigkeiten höheren Risiken im Strassenverkehr ausgesetzt.
- Senioren als Autofahrer sind keine überdurchschnittliche Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer.
- Wegen der demographischen Alterung und dem zunehmenden Fahrausweisbesitz (v.a. Frauen) werden Seniorenunfälle zunehmen.



Massnahmen der Unfallverhütung

- Infrastruktur (*Reduktion d. Komplexität, Trennung von rollendem Verkehr und Fussgänger, hindernisfreies Bauen Geschwindigkeitsmanagement*)
- Fahrzeugseitige Hilfsmittel
- Verbesserung der Sichtbarkeit (Beleuchtung, Kleider)
- Training Kraft und Gleichgewicht
- Medizinische Versorgung
- Abklärung Fahreignung
- Information, Schulung, Sensibilisierung

Massnahmen der Unfallverhütung

- Infrastruktur (*Reduktion d. Komplexität, Trennung von rollendem Verkehr und Fussgänger, hindernisfreies Bauen Geschwindigkeitsmanagement*)
- Fahrzeugseitige Hilfsmittel
- Verbesserung der Sichtbarkeit (Beleuchtung, Kleider)
- Training Kraft und Gleichgewicht
- Medizinische Versorgung
- Abklärung Fahreignung
- Information, Schulung, Sensibilisierung

Fragen?

